

## **Interkultureller Rundgang: Gottes Häuser in Schwerte**

Von Heiko Mühlbauer

**SCHWERTE Der älteste hinduistische Tempel des Landes, zwei große Kirchen und eine nagelneue Moschee – die Stadt hat Platz für viele Religionen. Ein interkultureller Rundgang will eben diese Einblicke in Tempel, Moscheen und Gemeinden bieten.**



Pfarrer Fritz-Günter Held vor der Viktorkirche.

RN-Foto: Oskar Neubauer

Moschee in der Beckestraße.

Doch vor allem die Gotteshäuser der Zuwanderer bleiben für viele Schwerter unbekannt. Deshalb laden der Ausländerbeirat und die Stadt zu einem Rundgang mit Einblicken ein. Angeführt von Stadtführer Uwe Fuhrmann und Bürgermeister Heinrich Böckelühr will man sich am Samstag, 31. Mai, auf den Weg machen.

Vom Hindu-Tempel an der Robert-Koch-Straße bis zur Moschee in der Beckestraße führt der Weg: durch das katholische Viertel in der Goethestraße, vorbei am jüdischen Friedhof, der Viktorkirche, dem Heim der alevitischen Gemeinde, die auch eine Glaubensrichtung des Islam vertritt, und der evangelischen Maranatha-Gemeinde über den islamischen Kulturverein in der Hagener Straße bis zur Diyanet-

### **Einblicke und Erläuterungen**

Während es zu den großen Gotteshäusern aber nur Erläuterungen gibt, soll in Tempel, Kulturhäuser und Moscheen auch ein Einblick gewährt werden. So verspricht Schwertes Hindupriester Jeyanthinatha Sarma Sivasi Kurkkal eine echte Zeremonie. In der Moschee soll es dann auch Tee und Gebäck nehmen.

„Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht nötig“, erläutert Hans Joachim Berner, der für die Stadt den Weg konzipiert hat. Er rechnet mit einer Dauer von knapp drei Stunden. K hm

*Interkultureller Stadtrundgang: Samstag 31. Mai, Start um 15 Uhr am Rathaus.*